

Neubiberg: Anwohner der Kaiserstraße protestieren still

Kreuze gegen ALB-Fällungen



Die Initiatoren vor der großen Linde in der Kaiserstraße (von links): Rainer Grimm, Birgid Schlichting, Ute Hirschfeld sowie Lucia Kott. *Foto: ola*

Die zweite Nachfällaktion wegen des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in Neubiberg hat begonnen. Anwohner der Kaiser- und der Tannenstraße starteten eine stille, aber sehr eindrückliche Protestaktion und hefteten große weiße Kreuze an 18 Bäume entlang der zwei Straßen.

Aufgrund des Fundes von vier frischen Larveneiablagen werden rund 180 Gehölze an der Tannen-, Kaiser- und westlichen Hauptstraße (diese Woche) und im Bereich Hauptstraße/Josef-Kyrein-Straße (nächste Woche) gefällt. Darunter vier große Linden, sowie eine über 100 Jahre alte Buche in der Tannenstraße.

Die Anwohner der Kaiser- und der Tannenstraße halten diese Bäume für ortsbildprägend. Die Vertreter der zuständigen Landesanstalt für Landwirt-

schaft (LfL) sahen das bei einem Ortstermin mit Ute Hirschfeld (Bündnis 90/ Die Grünen) nicht gegeben. Eine Ausnahmeregelung, die gemäß dem EU-Durchführungsbeschluss möglich wäre, habe die LfL abgelehnt, berichtet Ute Hirschfeld.

Widerspruchslos sollen die Bäume aber nicht fallen. Daher versahen vier Anwohner 18 Bäume mit großen weißen Kreuzen und einem Schild „Ich werde im Zeitraum vom 22. bis 25. September im Rahmen der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers gefällt.“ Der darunter stehende Spruch des libanesisch-amerikanischen Malers, Philosophen und Dichters Khalil Gibran (1883 bis 1931) unterstreicht: „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt.“ Auch zünden die Anwohner jeden Abend am Fuße der Bäume Grablichter an. Schon am ersten Abend verlangsamte jedes vorbeifahrende Auto seine Fahrt.

Ein Fahrer blickte mit Entsetzen auf Bäume und Schild. Die Anwohner der Kaiserstraße protestieren auch dagegen, dass das Befallsgebiet zwar im Vergleich zum letzten Mal nur geringfügig erweitert wurde, aber erhebliche Konsequenzen hat. „Würden bei der letzten Fällmaßnahme auf einen Baum mit Käfer-Befall ungefähr neun weitere Bäume gefällt, sind es – aufgrund der neuen EU-Verordnung – dieses Mal 36, darunter auch vier große Linden und zwei sehr alte Buchen. Beides sind Baumarten, die bisher in Bayern noch nie vom ALB befallen wurden“, sagt Lucia Kott von der „Bürgerinitiative gegen den ALB-Traum Neubiberg“ (BI).fassungslos.

Die Gemeinde solle nun Vorsorge treffen. So will Ute Hirschfeld im Gemeinderat dafür werben, dass weitere ortsbildprägende Bäume rechtzeitig markiert und vielleicht als Naturdenkmal erklärt werden können. *ola*